

Die Sprache als Mittel der Identitätskonstruktion in der japanischen Volkskunde

Christian Göhlert
Japan-Zentrum der LMU

Völker und Sprachen
Symposium 20.–21.11.2015

Die japanische Volkskunde

- Japanisch 民俗学 (*minzoku-gaku*), „Lehre vom Volkstum“
- Begründet Anfang des 20. Jahrhunderts durch YANAGITA Kunio.
- Reaktion auf technischen und sozialen Wandel, Industrialisierung und Urbanisierung.
- Lange Zeit Schwerpunkt auf Dokumentation der Bräuche der einfachen Landbevölkerung
- Akademische Anbindung und Einrichtung volkskundlicher Studiengänge erst in den 50er Jahren.

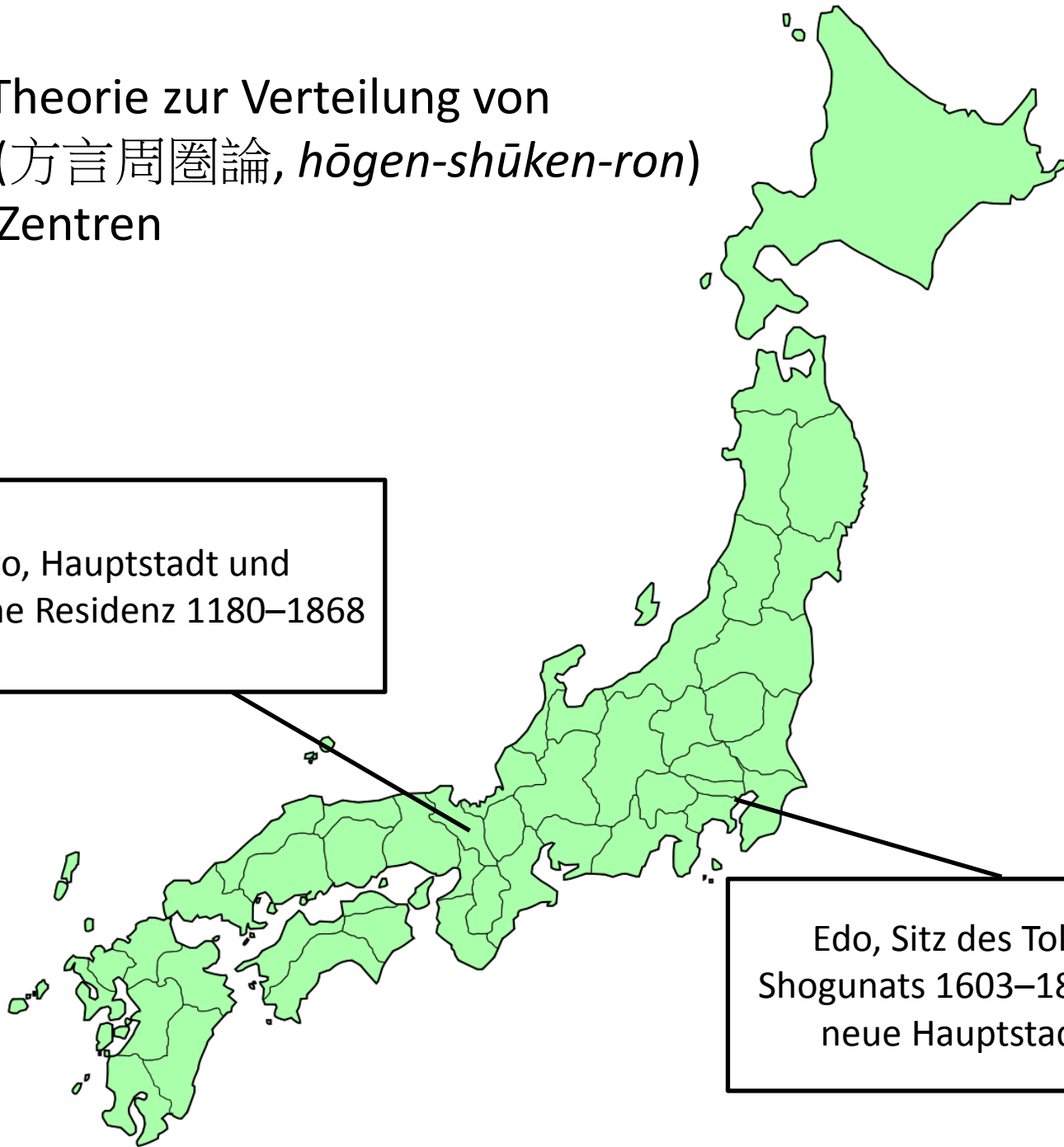
YANAGITA Kunio (柳田國男)



- 1875–1962
- Dichter, Politiker, Diplomat, Beamter, Journalist, Esperantist und Volkskundler
- Autor und Herausgeber dutzender Monographien und hunderter Artikel
- Gesammelte Werke umfassen 36 Bänden

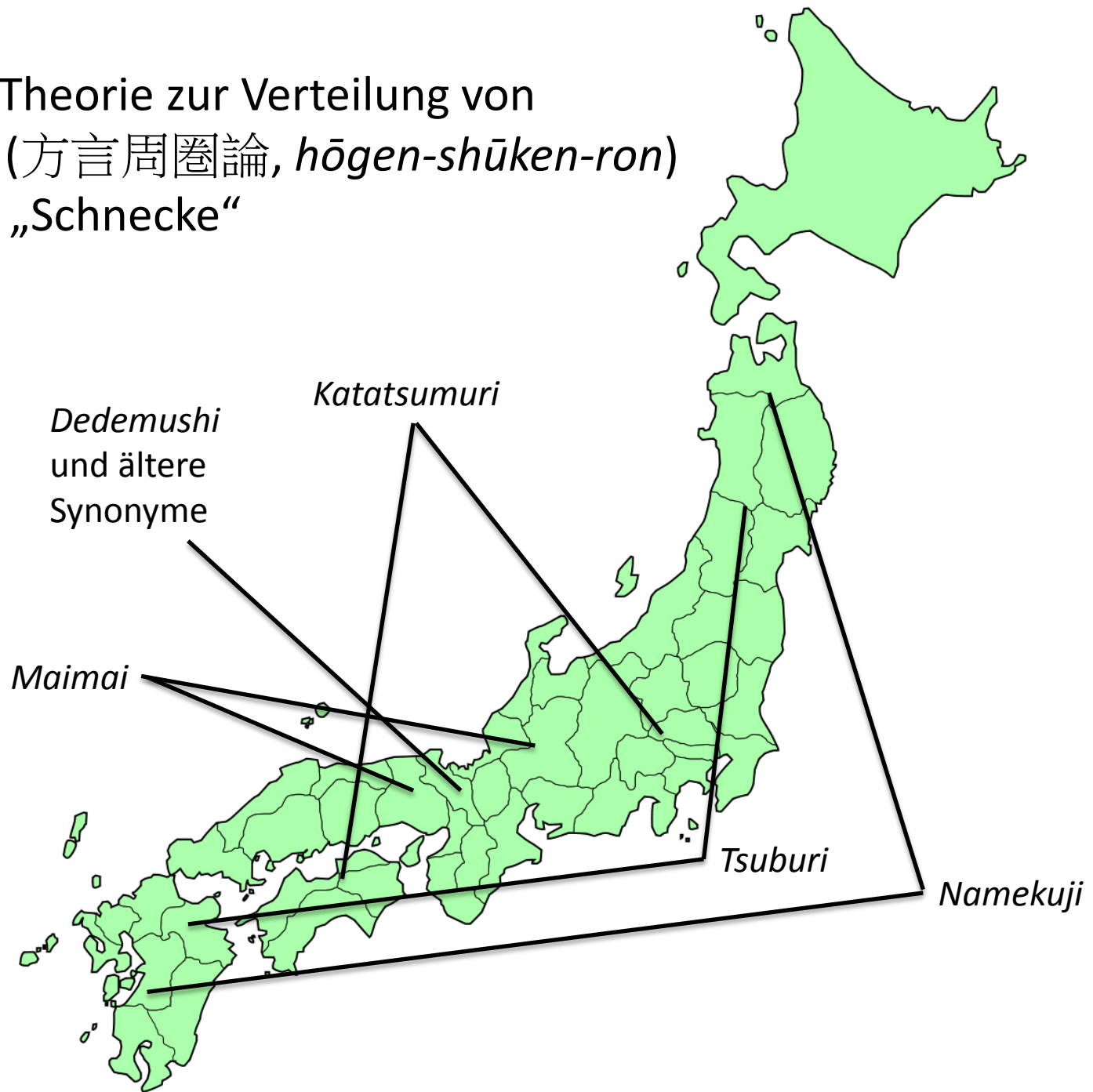
YANAGITAS Theorie zur Verteilung von
Dialekten (方言圏論, *hōgen-shūken-ron*)
Kulturelle Zentren

Kyoto, Hauptstadt und
kaiserliche Residenz 1180–1868

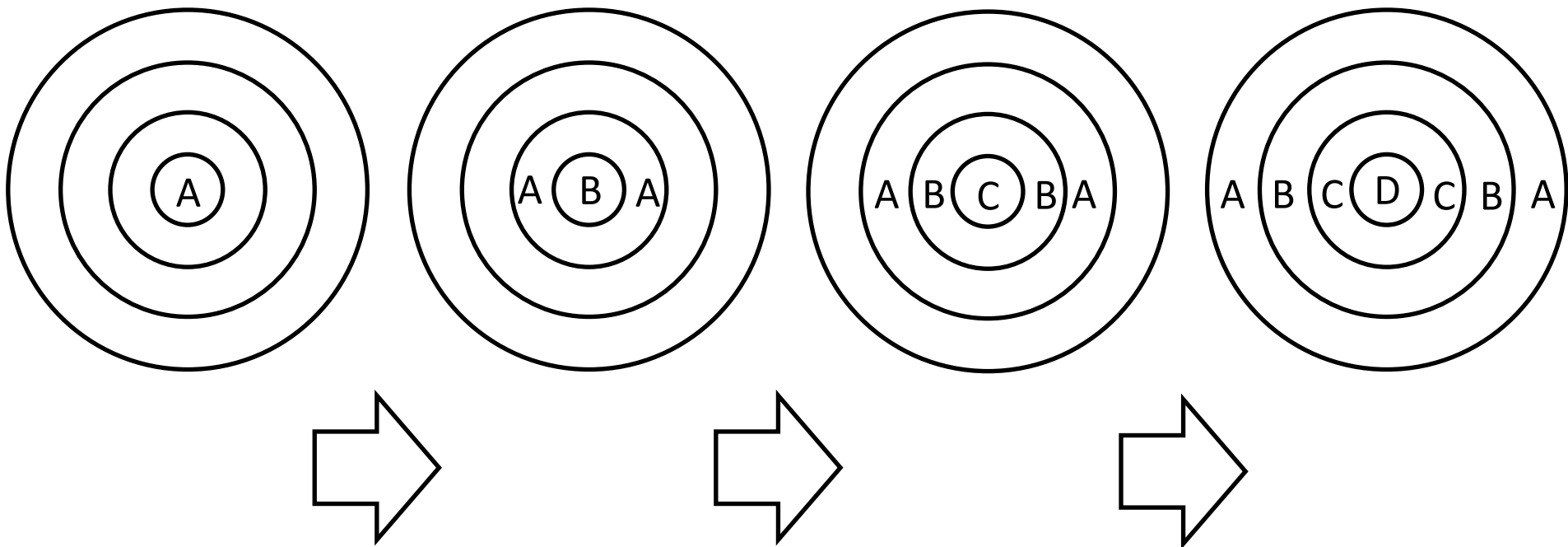


Edo, Sitz des Tokugawa-
Shogunats 1603–1868, seither
neue Hauptstadt Tokio

YANAGITAS Theorie zur Verteilung von
Dialekten (方言圏論, *hōgen-shūken-ron*)
Worte für „Schnecke“



YANAGITAS Theorie zur Verteilung von
Dialekten (方言周圈論, *hōgen-shūken-ron*)
Wellenmodell



Gegenstand der Volkskunde nach YANAGITA

Materielle Kultur
(有形文化, *yūkei bunka*)

Gebrauchskunst, Jahresfeste,
Architektur, Übergangsriten

Erfassbar mit den Augen des
Durchreisenden

Religiöse Feste

Phänomene von
Geist und Gemüt
(心意現象, *shin'i genshō*)

Stimmungen, Gefühle,
Empfindung

Erfassbar mit dem Herzen
dessen, der im selben Boden
wurzelt, wie die Träger

Unmittelbarer
Zugang

Sprach-Kunst
(言語芸術, *gengo geijutsu*)

Lieder, Erzählungen,
Sprache, Sprichwörter

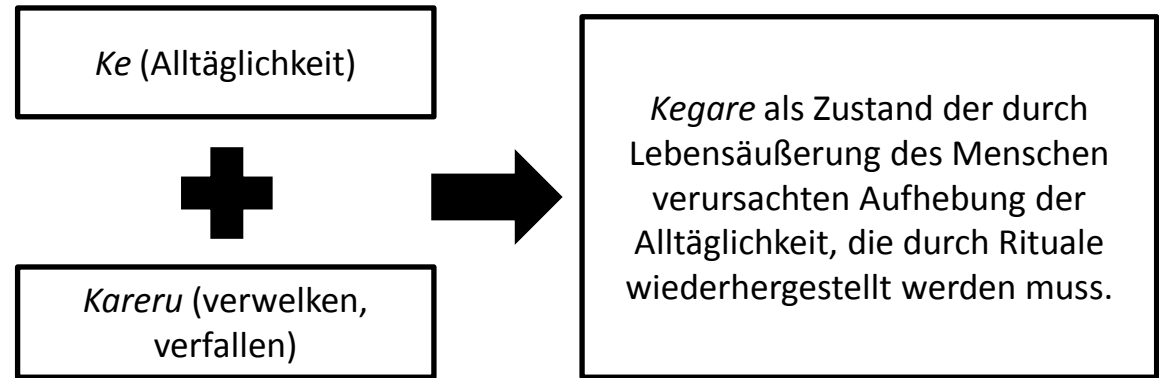
Erfassbar mit den Ohren des
Gastes

Sagen und
Legenden

Kernbereich bzw. Essenz des japanischen „Volkstums“ (民俗, *minzoku*)

Sprachbezogene Argumentation am Beispiel des Begriffs *kegare* (ケガレ, „Unreinheit“)

SAKURAI Tokutarō
(桜井徳太郎)



MIYATA Noboru
(宮田登)

